



MODUL
GO

Zukunft Gemeinde Wartau
Diskussionsforum «Mobilität»
14. Mai 2019

Massnahmenvorschläge

HOW?

Ein Projekt von:

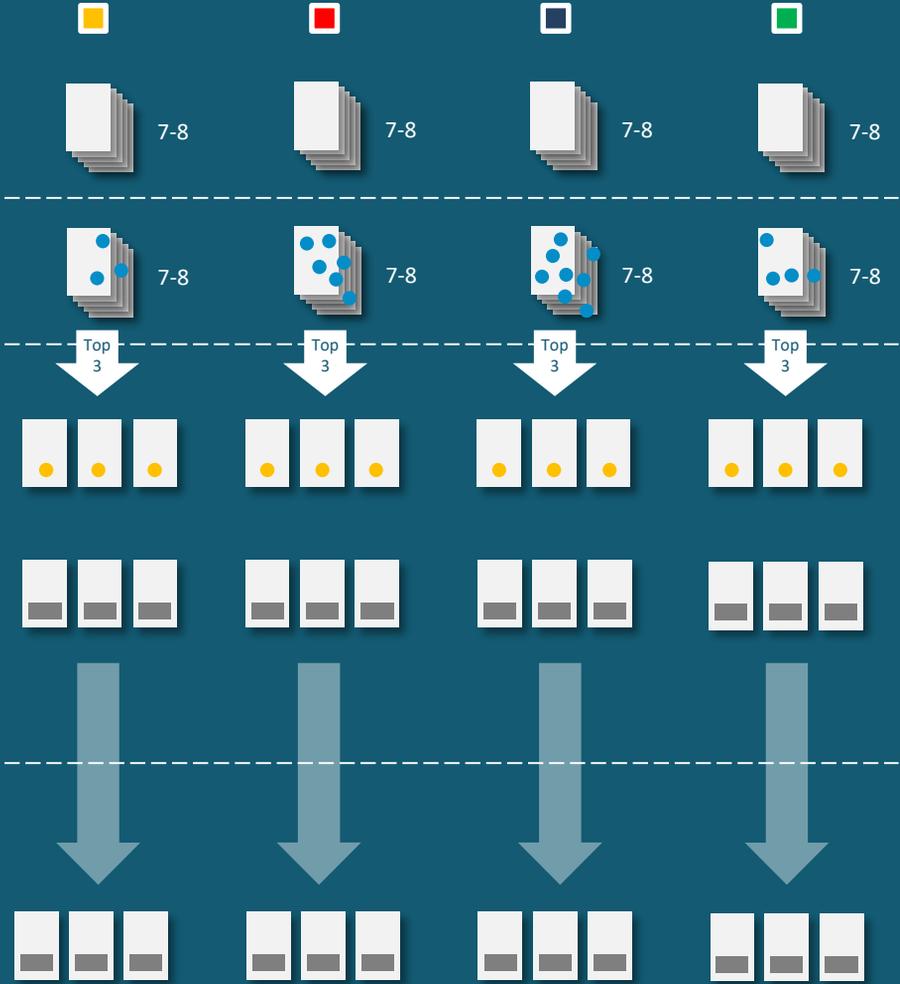
 **bfm**
büro für mobilität

ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE



POLITISCHE GEMEINDE
WARTAU

Ablauf World Café



1. Ideen anpassen und skizzieren

Schritt 1 und 2: Wie könnte diese Maßnahme in einem Betriebszweig in unserem Unternehmen aussehen?
 Was beschreiben Sie die Maßnahmen selbst?

Wie beschreiben oder skizzieren, nach Möglichkeit Skizzen zu Form und Ort, mögliche Partner einbringen.

3. Ideen im Plenum vorstellen und bewerten

3. Ideen konkretisieren

Schritt 3: Wie kann diese Maßnahme am besten umgesetzt werden?
 Beschreiben: Woher und die wichtigsten Verantwortlichen? Wie für andere Beteiligte?

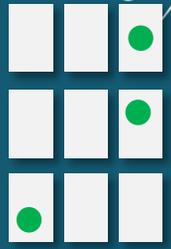
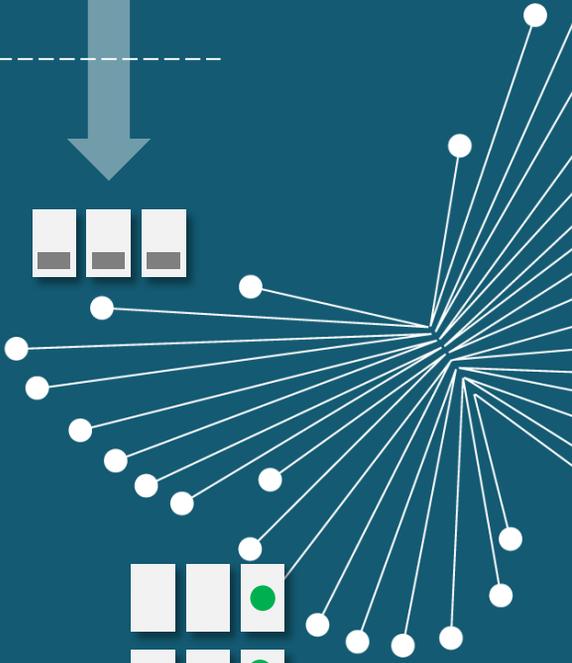
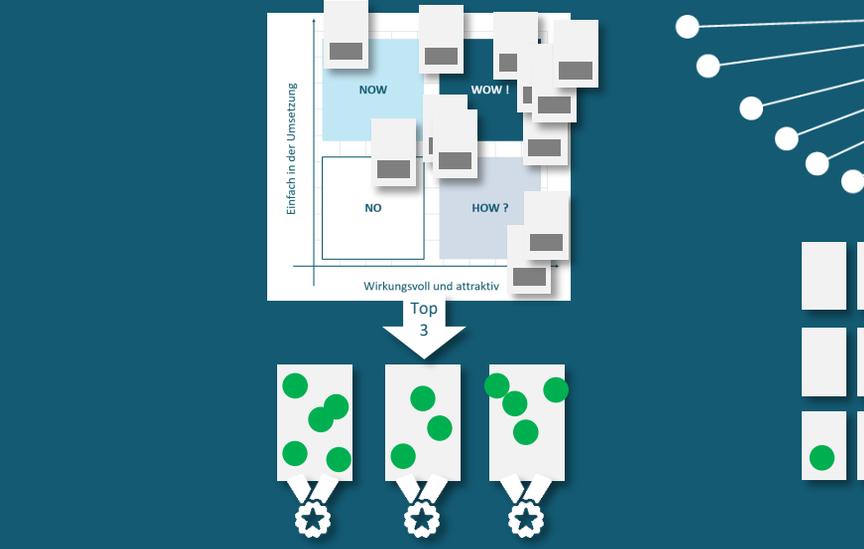
4. Ideen bewerten

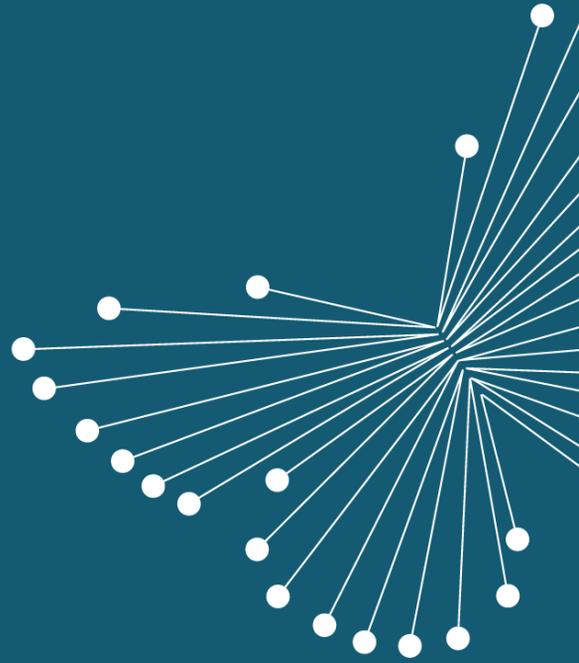
Schritt 4: Wie bewerten wir diese Maßnahmen?
 Welche Aspekte sind wichtig für Sie? (1-5) (5 ist das Beste und 1 ist das Schlechteste)

Aspekt	1	2	3	4	5
Die Idee ist innovativ und neuartig	0/5/5	1/5/5	2/5/5	3/5/5	4/5/5
Die Idee ist einfach umzusetzen	0/5/5	1/5/5	2/5/5	3/5/5	4/5/5
Die Idee ist für die Produktion gut geeignet	0/5/5	1/5/5	2/5/5	3/5/5	4/5/5
Die Idee ist für die Mitarbeiter attraktiv	0/5/5	1/5/5	2/5/5	3/5/5	4/5/5

Beurteilung: 0/5/5 1/5/5 2/5/5 3/5/5 4/5/5

Ablauf Synthese





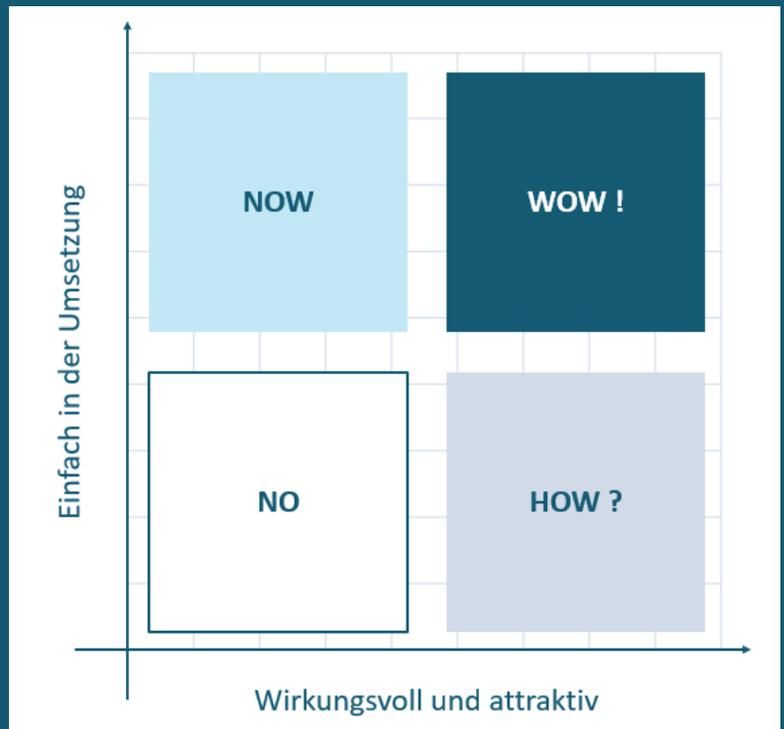
Bewertungsraster WOW! – NOW – WOW – NO

Wirkungsvoll und attraktiv:

- > effektiv
- > innovativ
- > akzeptiert

Einfach in der Umsetzung

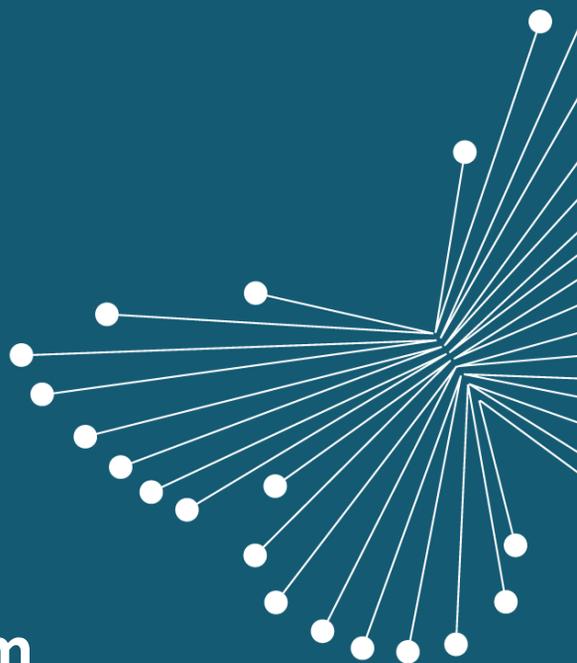
- > finanzierbar
- > rasch umsetzbar
- > Knowhow ist vorhanden





Bewertung im Plenum

(Vorauswahl nach Schritten 1 und 2)



Bei welchen Massnahmen sehe ich grosse Chancen/Potenzial für unsere Gemeinde?

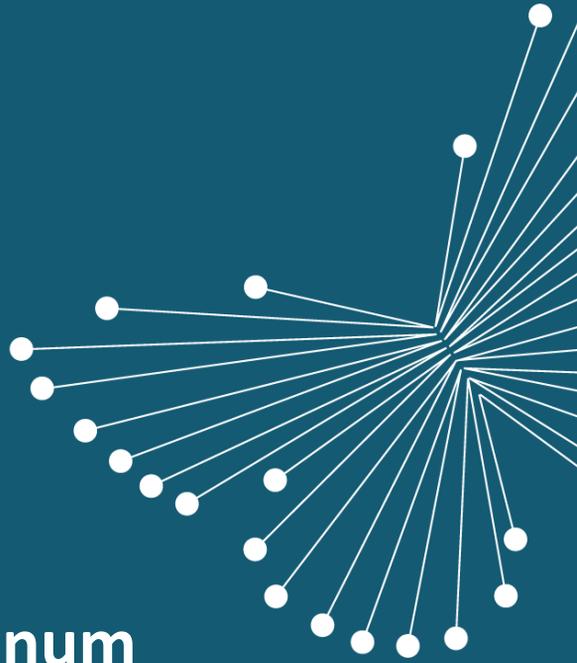
Max. 4 blaue Punkte pro Person ●

Beste Ideen pro Thema sind aufgrund der Bewertung mit ● gekennzeichnet



Auswahl Top 3 im Plenum

(Schlussabstimmung)

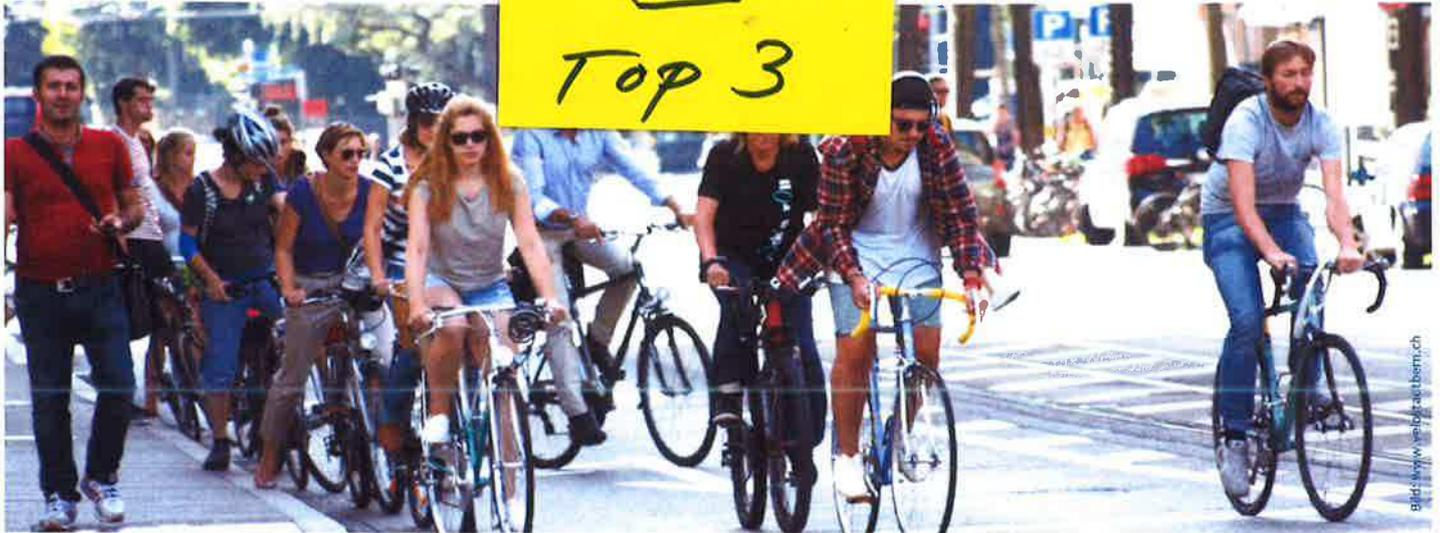


Welche 3 Massnahmen (aus der gesamten Auswahl) sollen in Wartau unbedingt/mit hoher Priorität umgesetzt werden?

Max. 3 grüne Punkte pro Person



Wartau
Crown icon
Top 3



2

Fuss- und Velowegnetz verbessern / ausbauen

Bei bestehenden Velo- und Fusswegnetzen gibt es Optimierungspotential. Messen Sie Netzlücken, beheben Sie Gefahrenstellen oder verbessern Sie die Realisation!

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Mehr Lebensqualität und Gesundheit für die Bevölkerung
- Weniger Konflikte zwischen Fussgängerinnen und Velofahrern

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Die neugestaltete Schüssinsel in Biel gewann den [Flâneur d'Or 2017](#)
- Der [Prix Velostädte 2018](#) ehrt Burgdorf, Chur und Winterthur als besonders velofreundlich

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Fussverkehr: [Handbuch Fusswegnetzplanung](#)
- Velokonferenz: [Hilfsmittel für Planung von Veloinfrastruktur](#)
- Planungsbüros



Schritte 1 und 2: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde oder in unserem Unternehmen aussehen?

Klare Bezeichnung für die Massnahme wählen:

 Beschilderung / Bauliche Massnahmen

Idee beschreiben oder zeichnen, nach Möglichkeit Aussagen zu Raum und Zeit, mögliche Partner aufführen:

 - Vorkritik für "Schwäbche"
 - Mühlebünd - Strasse ausbauen
 - Kommunikation der Velo-Wege

Welches sind die Top3-Massnahmen gemäss Bewertung im Plenum?

Auswählen: Gehört diese Massnahme zu unseren Top3? (-> Punkt aufkleben)

Schritt 3: Wie kann diese Massnahme erfolgreich umgesetzt werden?

Beschreiben: Welches sind die wichtigsten Stakeholder? Wer hat welche Rollen?

initiiieren	Pol. Gemeinde Kanton	umsetzen	Pol. Gemeinde Kanton
finanzieren	Pol. Gemeinde	kommunizieren	Pol. Gemeinde

Schritt 4: Wie bewerten wir diese Massnahme?

Treffen folgende Aussagen zu? (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu – 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)
 Diese Massnahme...

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Unternehmen finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen	☆☆☆
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input type="checkbox"/> WOW <input checked="" type="checkbox"/> HOW <input type="checkbox"/> NO					



Läden und Zentren für vielfältige Dienstleistungen fördern

Der boomende Online-Handel bringt Dorfläden in Bedrängnis und bedeutet Mehrverkehr, besonders auf der letzten Meile. Schaffen Sie einen lebendigen Treffpunkt, indem Sie Dienstleistungen im Bereich Mobilität und Güterlogistik bündeln.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Fördert das lokale Gewerbe
- Schafft einen lebendigen Dorf- oder Quartiertreffpunkt – z.B. in Kombination mit einem Café

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Parpan: [KafiKonsum](#) ist gleichzeitig Poststelle, Café und Dorfladen
- [Mobilitätszentrale Burgdorf](#): Zentrale für Kurier- und Hauslieferdienst, Velostation, Velo-Dienstleistungen und E-Bike-Verleih – alles unter einem Dach.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Schweizer Berghilfe](#): Unterstützt Gewerbeprojekte in Bergregionen, wenn Marktlücke bedient wird und Zusammenarbeit von Betrieben gefördert wird.



Schritte 1 und 2: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde oder in unserem Unternehmen aussehen?

Klare Bezeichnung für die Massnahme wählen:

 *Läden / Zentren in Logistikkonzept einbinden*

Idee beschreiben oder zeichnen, nach Möglichkeit Aussagen zu Raum und Zeit, mögliche Partner auführen:

 *- Plattform bieten
- Verknüpfung Dienstleister / Anbieter mit Kunden und Logistikern (Institutionen) Senioren
↳ Primajob!*

Welche sind die Top3-Massnahmen gemäss Bewertung im Plenum?

Auswählen: Gehört diese Massnahme zu unseren Top3? (-> Punkte aufkleben)

Schritt 3: Wie kann diese Massnahme erfolgreich umgesetzt werden?

Beschreiben: Welches sind die wichtigsten Stakeholder? Welche Rollen?

initiiieren	<i>Gemeinde</i>	umsetzen	<i>Anbieter ↳ Laden ↳ Landwirtschaft</i>
finanzieren	<i>Anbieter (aus der Gemeinde)</i>	kommunizieren	<i>Anbieter</i>

Schritt 4: Wie bewerten wir diese Massnahme?

Treffen folgende Aussagen zu? (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu – 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)
Diese Massnahme...

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Unternehmen finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen	☆☆☆
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input type="checkbox"/> WOW <input checked="" type="checkbox"/> HOW <input type="checkbox"/> NO					

11
00



Ein flexibles und bedarfsgerechtes Tür-zu-Tür-Angebot etablieren

Ruftaxis sind vielerorts bekannt und verbreitet. Kombiniert mit digitalen Lösungen entsteht ein zukunftsgerichtetes Mobilitätsangebot: flexibel, bedarfsgerecht, mit möglichst gebündelten Fahrten. Schaffen und kommunizieren Sie entsprechende Angebote.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Heute Angebote etablieren, die morgen eine nachhaltige Nutzung selbstfahrender Fahrzeuge begünstigen.
- Menschen mit eingeschränkter Mobilität werden mobiler.
- Ihre Gemeinde ist gerüstet, um die Chancen der Automatisierung zu nutzen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Region Brugg: PostAuto testet mit «[Kolibri](#)» ein Tür-zu-Tür Mobilitätsangebot
- Jugendbus Rheinfelden: [App durch die Nacht](#) – die App für Rufbus und Nachtcab
- Herzogenbuchsee: [E-Buxi](#) – Pilotprojekt für einen On-demand-Shuttle

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- e.GO: bieten mit [e.GO-Mover](#) einen Kleinbus, der für automatisiertes Fahren umgerüstet werden kann.
- [flow](#): On-demand-Mobilität für Gemeinden und Regionen

3V

Schritte 1 und 2: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde oder in unserem Unternehmen aussehen?

Klare Bezeichnung für die Massnahme wählen:

 III III ia - ia

Idee beschreiben oder zeichnen, nach Möglichkeit Aussagen zu Raum und Zeit, mögliche Partner auführen:

 - Bedürfnis vorhanden (vgl. Titi Tati) - Ressourcenplattform
 - individueller Gebrauch - Bonus bei Gebrauch
 - Kombination mit Gütern - Talen / Objekten
 - Partner suchen
 - muss Vorteil gegenüber Tati bringen

Welches sind die Top3-Massnahmen gemäss Bewertung im Plenum?

Auswählen: Gehört diese Massnahme zu unseren Top3? (-> Punkt aufkleben)

Schritt 3: Wie kann diese Massnahme erfolgreich umgesetzt werden?

Beschreiben: Welches sind die wichtigsten Stakeholder? Wer hat welche Rollen?

initiiieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	

Schritt 4: Wie bewerten wir diese Massnahme?

Treffen folgende Aussagen zu? (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu – 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)
 Diese Massnahme...

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Unternehmen finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen	☆☆☆
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input type="checkbox"/> WOW <input checked="" type="checkbox"/> HOW <input type="checkbox"/> NO					





Bild: büelach.ch

3

Komfortable und sichere Veloabstellanlagen anbieten

Attraktive und Veloabstellplätze an zentraler Lage stärken nicht nur das Velofahren, sondern nehmen auch eine Schlüsselrolle ein bei der Stärkung der kombinierten Mobilität. Weitere Dienstleistungen können das Angebot ergänzen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Das Velofahren wird komfortabler und attraktiver
- Mehr Ordnung im öffentlichen Raum

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- **Mobilitätszentrale Burgdorf**: Velostation, Zentrale für Kurier- und Hauslieferdienst, Velo-Dienstleistungen und E-Bike-Verleih – alles unter einem Dach.
- In mehr als 30 Gemeinden und Städten gibt es Velostationen.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- PRO VELO und Bundesamt für Strassen ASTRA: Velostationen
- Forum Velostationen Schweiz: Beratung und Planung von Velostationen

Schritte 1 und 2: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde oder in unserem Unternehmen aussehen?

Klare Bezeichnung für die Massnahme wählen:

 Sicherheit gewährleisten

Idee beschreiben oder zeichnen, nach Möglichkeit Aussagen zu Raum und Zeit, mögliche Partner auführen:

 - Diebstahl
- Vandalismus

- Stao :- zukünftiger Baumholz
- Bushalte stellen

Welches sind die Top3-Massnahmen gemäss Bewertung im Plenum?

Auswählen: Gehört diese Massnahme zu unseren Top3? (-> Punkt aufkleben)



Schritt 3: Wie kann diese Massnahme erfolgreich umgesetzt werden?

Beschreiben: Welches sind die wichtigsten Stakeholder? Wer hat welche Rollen?

initiiieren	Pol. Gemeinde	umsetzen	- Pol. Gemeind - SBB - Private
finanzieren	Pol. Gemeinde Dritte	kommunizieren	Pol. Gemeinde

Schritt 4: Wie bewerten wir diese Massnahme?

Treffen folgende Aussagen zu? (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu – 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)

Diese Massnahme...

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Unternehmen finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen	☆☆☆
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input type="checkbox"/> WOW <input checked="" type="checkbox"/> HOW <input type="checkbox"/> NO					



Dienstfahrzeuge mit der Bevölkerung teilen

Werden Sie als Gemeindeverwaltung oder Unternehmen zum Vorreiter in Sachen Carsharing, indem Sie Dienstfahrzeuge am Abend oder am Wochenende mit der Bevölkerung teilen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Kosteneinsparungen
- Ein sicht- und kommunizierbares Engagement Ihrer Gemeinde für Nachhaltigkeit
- Mehr Flexibilität und Komfort für BürgerInnen im Bereich Mobilität

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Schweizweit teilen zahlreiche Gemeinden ihre Dienstfahrzeuge über Mobility, z.B. [Rorschacherberg](#) und [Therwil](#).

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *Mobility*: Carsharing-Angebote für [Geschäftskunden](#) und [Flottenmanager](#)
- [Sharoo](#): Plattform zum Teilen von Fahrzeugen
- [edrive carsharing](#): Angebote für Gemeinden und Unternehmen

Schritte 1 und 2: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde oder in unserem Unternehmen aussehen?

Klare Bezeichnung für die Massnahme wählen:

 Unternehmen informieren, Zusammenarbeit, z.B., Schulbus am Wochenende

Idee beschreiben oder zeichnen, nach Möglichkeit Aussagen zu Raum und Zeit, mögliche Partner aufführen:

 Werbung erfolgt automatisch für Unternehmen

Welches sind die Top3-Massnahmen gemäss Bewertung im Plenum?

Auswählen: Gehört diese Massnahme zu unseren Top3? (-> Punkt aufkleben)



Carsharing beziehen

Schritt 3: Wie kann diese Massnahme erfolgreich umgesetzt werden?

Beschreiben: Welches sind die wichtigsten Stakeholder? Wer hat welche Rollen?

initiiieren	Gemeinde als gutes Vorbild	umsetzen	hängt von Besitzern der Fahrzeuge ab Bestehende Angebote prüfen
finanzieren	trägt sich selbst	kommunizieren	Potenzielle App Plattform Gemeinde

Schritt 4: Wie bewerten wir diese Massnahme?

Treffen folgende Aussagen zu? (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu – 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)
Diese Massnahme...

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Unternehmen finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen	☆☆☆
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input type="checkbox"/> WOW <input checked="" type="checkbox"/> HOW <input type="checkbox"/> NO					



Testumgebungen für die Mobilität von morgen schaffen

Damit sich öV-Unternehmen zu zukunftsfähigen Mobilitätsdienstleistern entwickeln, müssen Sie ausprobieren und scheitern können. Gemeinden und Regionen können ein geeignetes Lernumfeld schaffen und selber für ihre Rolle als Regulator lernen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- öV-Unternehmen, Verwaltung und Politik sammeln wertvolle Erfahrungen
- Klare und verlässliche Rahmenbedingungen für private Anbieter
- Ansätze für Governance erproben und Erfahrungen aufbauen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Wien, Graz, Linz/Steyr, Salzburg (AUT): [Urbane Mobilitätslabore](#) schaffen Testumgebungen für Mobilitätsinnovationen.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [mobility lab](#): generiert und testet innovative Ideen für eine die Mobilität der Zukunft in der Schweiz
- [Avenir Mobilité | Zukunft Mobilität](#): Dialog-Plattform für den intelligenten Verkehr.
- [Smart Mobility \(AUT\)](#): Informationen und Erkenntnisse zu urbanen Mobilitätslaboren



Schritte 1 und 2: Wie könnte diese Massnahme in unserer Gemeinde oder in unserem Unternehmen aussehen?

Klare Bezeichnung für die Massnahme wählen:

 IIII 1a IIII II 1a

Idee beschreiben oder zeichnen, nach Möglichkeit Aussagen zu Raum und Zeit, mögliche Partner aufführen:

 -Warten auf Test fahrt

Welches sind die Top3-Massnahmen gemäss Bewertung im Plenum?

Auswählen: Gehört diese Massnahme zu unseren Top3? (-> Punkt aufkleben)



Schritt 3: Wie kann diese Massnahme erfolgreich umgesetzt werden?

Beschreiben: Welches sind die wichtigsten Stakeholder? Wer hat welche Rollen?

initiiieren		umsetzen	
finanzieren		kommunizieren	

Schritt 4: Wie bewerten wir diese Massnahme?

Treffen folgende Aussagen zu? (0 Sterne = trifft überhaupt nicht zu – 3 Sterne = trifft voll und ganz zu)
Diese Massnahme...

wirkungsvoll und attraktiv?	... ist effektiv im Hinblick auf die Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität	☆☆☆	einfach in der Umsetzung?	... ist für unsere Gemeinde / Unternehmen finanzierbar?	☆☆☆
	... ist innovativ	☆☆☆		... lässt sich rasch umsetzen	☆☆☆
	... stösst bei der Bevölkerung auf grosse Akzeptanz	☆☆☆		... können wir mit dem vorhandenen Knowhow umsetzen	☆☆☆
Quadrant: <input type="checkbox"/> NOW <input type="checkbox"/> WOW <input checked="" type="checkbox"/> HOW <input type="checkbox"/> NO					